Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HÔTEL-VARIÉTÉ „SICHER WIE JOLD"
der Sektion Zürich des Int. Artisten-Verbandes

ZÜRICH, Marktgasse 17
Artistische Leitung: **Walter Schultheiss**
Täglich 4 Uhr und 8 Uhr, Sonntag nachm. 3½ Uhr

Die Variété-Programme der Artistenbörse

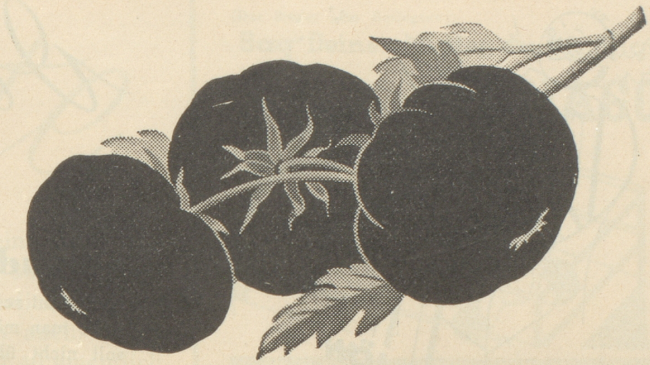
Darbietungen ersten Ranges

Affenkasten

Aarau
Renoviert - Erweitert
Bekanntes Großrestaurant
ff. Feldschlößchen - Küche Ia.

Jetzt
Herbalpina
gegen
Husten
und
Heiserkeit!

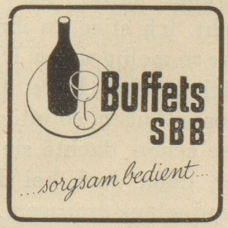
Das alte echte Wander'sche
Alpenkräuter-Brustbonbon
offen u. in Beuteln, überall erhältlich.



Hero-Sugo

Die feine
Lenzburger
fixfertige Sauce mit
gehacktem Fleisch für
Spaghetti, Macaroni,
Ravioli, Risotto etc.
"alla napoletana"
¼ Büchse
65 Cts

Verlangen Sie in den einschlägigen Geschäften die neue Lenzburger Preisliste und lösen Sie das Hero Preisrätsel 7000 Franken



Wer an Zerrüttung des Nervensystems

mit Funktionsstörungen, Schwinden der best. Kräfte, nervösen Erschöpfungszuständen, Nervenzerrüttung und Begleiterscheinungen wie Schlaflosigkeit, nervösen Ueberreizungen, Folgen nervenruinierender Exzesse u. Leidenschaften, Erschlaffung der Sexualorgane etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das **Medizin- und Naturheilinstitut Niederurnen** (Ziegelbrücke). Gegr. 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

Gfeller

IMPLATA

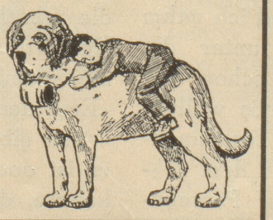
Die Zahnbürste IMPLATA hat eine „implatierte" Metallplatte, in der die Borsten durch Klammern festverankert sind.

Die Zahnbürste mit Metallplatte

Bürstenfabrik Ebnat-Kappel A.-G.
EBNAT-KAPPEL

BARRY STUMPEN

MEIN TREUER
BEGLEITER



Th. Eichenberger & Cie., A.-G.
Beinwil a. S.

Kleiderstoffe

Schöne Modedessins in guten Qualitäten bemustern wir Ihnen auf Verlangen bereitwilligst und franko in reichhaltiger Auswahl

Fabrikpreise

Bei Einsendung von Wollsachen reduzierte Preise

Tuchfabrik
Schild AG Bern

Regenerationspillen
Dr. Richard
Waschessenz
Dr. Smith
seit über 100 Jahren bewährt und unübertroffen.
Die Regenerationspillen Dr. Richards sind ein ganz hervorragendes
Kräftigungsmittel
der Sexual-Sphäre bei Neurasthenie, vorzeitiger Impotenz und Schwächezuständen. Original-Schachtel à 120 Pillen Fr. 5.–.
Generaldepôt:
Paradiesvogel-Apotheke Zürich 1
Dr. Brunner — Limmatquai 56
Verlangen Sie kostenlos Gratisprospekte.

Die Frau

Eifersucht

Eifersucht sei ein Zeichen von Liebe, sagte man mir; zugegeben, aber man soll nicht übertreiben. Meine Frau tut das nach meiner Meinung. Man höre:

Ich gehe für mein Leben gern Skifahren, meine Frau nicht, aber sie erlaubt es mir und will nachher nur immer wissen, mit wem ich gegangen sei. Weil es mitunter vorkommt, dass ich bekannte Damen treffe und die Tour in Gesellschaft mache, so setzt sie das jedesmal gleich voraus, nach Art der Detektive, die den Verbrechern die Tat auf den Kopf zusagen.

Wenn ich heimkomme, empfängt sie mich sehr freundlich, ich esse, habe gute Laune nach der vielen Sonne, aber die Beichte lässt auf sich warten, sie wird ungeduldig.

«Sie war gewiss schon am Bahnhof», fragt sie mich. «Oja,» sagte ich, «sie wartete bereits.» «Und Du willst mir angeben, Ihr hättet Euch nicht schon vorher verabredet», regt sich die Eifersucht in ihr. Angeregt berichtete ich nun Alles. «Also hör genau zu. Verabredet hatten wir uns gewiss nicht. Ich stieg zu ihr hinein, sie war so mollig warm, ich schmiegte mich in ihre Ecke. (Sie machte grosse Augen, so intim waren wir also schon, dachte sie wohl). Nun gar, denk doch bei der Kälte, 8 Grad minus draussen. Ganz allein im Coupé. Ich träumte von wunderschönen Abfahrten — so kamen wir dann über Landquart, Klosters nach Wolfgang. Hier verabschiedeten wir uns. Sie ging weiter nach Davos und ich nahm den Parsennaufstieg unter die Füsse. Ich hatte mich schon vorher erkundigt, in Küblis wollten wir am Abend wieder zusammentreffen. Nun kam nach dem 2½-stündigen Aufstieg zur Parsennfurka die wunderschöne Abfahrt. Weiter unten war die Strecke ein wenig mühsam und ich freute mich auf die Heimfahrt. Pünktlich war sie in Küblis und dann kam die fidele Heimfahrt.»

«Sag mal, ist es eine junge und wie heisst sie übrigens, vielleicht kenne ich sie sogar», will sie wissen. — «Natürlich kennst Du sie, bist selbst schon mit ihr gefahren. So jung ist sie nicht mehr, zirka 35 Jahre alt, aber sehr leistungsfähig, mehr wie früher, wo sie noch rauchte.»

Nun ist es mit ihrer Geduld zu Ende . . . wie sie denn heisst, will sie wissen, die kenne sie also gewiss nicht, keine ihrer Bekannten hätte früher geraucht. «Gut, ich will Dir die Anfangsbuchstaben sagen, und dann sollst Du raten. Sie heisst R. B., man kennt sie fast in der ganzen Schweiz, ihre grössere und ältere Schwester ist allerdings noch bekannter.»

Ich bin mit Essen fertig, aber die geschwungenen Nidel, das Dessert fehlt noch. Sie errät meine umherschweifenden Blicke. «Erst den Namen», begehrt sie. «Also gibt schon die Nidel her, es ist doch unsere gute alte Bekannte, die Rhätische Bahn und ihre grosse Schwester die S.B.B.»

— Da durfte ich ihre Portion auch noch mitessen. H. T.

Originelles Deutschland

Diese Kappe ist ein Beispiel für die Entwicklungs-Möglichkeiten der deutschen Mode: ihre Idee ist von der Michelmütze hergeleitet.

Grüne Post, Berlin